

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2010

(Beträge in EUR)

		2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	31.069.983,09	15.817
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(1.514.852,57)	(1.922)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	551.116,13	357
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	538.080,00	1.209
b) übrige	314.206,97	1.273
	<u>852.286,97</u>	<u>2.482</u>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(7.443.277,49)	(3.753)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.122.576,52)	(924)
	<u>(8.565.854,01)</u>	<u>(4.677)</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(346.588,54)	(466)
b) Gehälter	(6.390.927,05)	(5.502)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	(117.681,11)	(129)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.618.862,77)	(1.593)
e) sonstige Sozialaufwendungen	(141.544,00)	(87)
	<u>(8.615.603,47)</u>	<u>(7.777)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.655.105,06)	(1.522)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen übrige	<u>(6.652.820,19)</u>	<u>(5.517)</u>
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	5.469.150,89	(2.759)
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.351,20	39
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 163.062,00 (Vorjahr TEUR 220)	<u>(1.961.702,55)</u>	<u>(2.216)</u>
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	(1.934.351,35)	(2.177)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.534.799,54	(4.936)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>(7.040,20)</u>	<u>(11)</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.527.759,34	(4.947)
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>(16.462.887,70)</u>	<u>(11.516)</u>
17. Bilanzverlust	<u>(12.935.128,36)</u>	<u>(16.463)</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2010

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Das Eigenkapital weist einen Betrag von € -11.842.757,40 auf. Es besteht laut § 225 UGB ein negatives Eigenkapital.

Der Gesellschaft steht per Jahresende 2010 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von € 17.007.991,72 zur Verfügung. Insgesamt stiegen die nachrangigen Darlehen im Jahr 2010 um € 510.393,96 da unter anderem die Zinsen für einen Teil der nachrangigen Darlehen nicht ausbezahlt werden mussten. Es liegt daher unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Im Jahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss von € 3.527.759,34 erwirtschaftet, (im Jahr 2009 ein Jahresfehlbetrag von € 4.947.037,67). Das Geschäftsjahr 2010 kann als durchaus positiv gewertet werden, auch wenn die Umsatzerwartungen nicht in voller Höhe realisiert werden konnten. Eine weitere Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft wird auch für 2011 erwartet.

Die Geschäftsführung hat auf Basis bereits abgeschlossener Aufträge und der aktuellen Projektliste mit erwarteten Kundenumsätzen eine **Fortbestehensprognose für die Jahre 2011 und 2012** aufgestellt.

Diese beruht im Wesentlichen auf folgenden Annahmen:

Auftragsstand

Die Gesellschaft hatte per 21.4.2011 einen definitiven Auftragsstand im Geschäftsbereich CAMCOPTER® von knapp EUR 23,3 Mio., im Bereich Minensuchgeräte ca. EUR 3,1 Mio., damit in Summe EUR 26,4 Mio.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen im Geschäftsjahr 2011 noch etwa EUR 20,5 Mio. fakturiert werden. Insbesondere ist hier zu erwähnen, dass dabei ein bereits seit Ende 2008 fixiertes Geschäft nun mit knapp EUR 10 Mio. zur Auslieferung in 2011 kommt. Abgeschlossen wird dieses Projekt im Geschäftsjahr 2012.

Geplante Projekte

- Geschäftsbereich Camcopter

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Auslieferungen aus fixierten Verträgen geht die Planung von folgenden wesentlichen Projekten aus, die in der Prognoserechnung Berücksichtigung gefunden haben:

- Für einen amerikanischen Luftfahrt-Kunden wurde auf Basis eines „Request for Proposal“ ein Angebot für einen Rahmenvertrag mit einem Umsatzvolumen von knapp EUR 30 Mio. für 3 Jahre gelegt. Davon sind in Summe je EUR 10 Mio. in der Planung in 2011 und 2012 berücksichtigt. Weiters wurden für diesen Kunden 2 weitere Projekte für 2012 mit einem Volumen von etwa EUR 4 Mio. berücksichtigt.
- Zusätzlich laufen gerade die Verhandlungen mit einem asiatischen Kunden, der bereits eine größere Zahl an S-100 im Einsatz hat und für diese ein großes Ersatzteilpaket erwerben möchte. Dabei handelt es sich um ein erwartetes Umsatzvolumen von rund EUR 7 Mio.
- Weiters wurden 2 Leasingverträge mit 2 potenziellen neue Kunden im 2. Halbjahr 2011 in der Planrechnung berücksichtigt.

Damit wird für den Geschäftsbereich Camcopter ein Jahres-Umsatzvolumen für 2011 von knapp EUR 34,3 Mio. ausgewiesen.

- Geschäftsbereich Minensuchgeräte

Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte hat sich im Geschäftsjahr 2010 eine erfreuliche Auftragsituation ergeben, die für eine stabile Auslastung in diesem Bereich auch für 2011 sorgt. Darin ist auch die Auslieferung eines fahrzeugbasierten Minensuchgerätes berücksichtigt.

Zusätzlich wurden nur mehr kleinere Kundenaufträge mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 370.000 geplant, was eine Umsatzprognose für den Bereich Minensuche im Planjahr 2011 von EUR 3 Mio. ergibt.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2011 von EUR 37,3 Mio., sowie als Planansatz für 2012 ein Volumen von EUR 37,9 Mio.

Aufwand

Bei den Aufwendungen sind realistische Preissteigerungen für das Geschäftsjahr 2011 und 2012 berücksichtigt worden. Beim Personalaufwand wurde für die Jahre 2011 und 2012 ein moderater Aufbau berücksichtigt.

Bei den Energiekosten wurde eine Erhöhung für 2011 eingeplant, um den höheren Verbrauch durch den Anstieg in der Produktion abzubilden.

Aus den Prognoserechnungen ergibt sich damit insgesamt ein EGT für 2011 bzw. 2012 in der Höhe von EUR 4,9 Mio. sowie von EUR 5,3 Mio.

Liquidität

Auf Grund der noch im vierten Quartal 2010 erzielten Umsätze und den dazu zeitnah eingegangenen Geldflüssen, stellt sich die Cash-Situation im ersten Halbjahr 2011 positiv dar. Dazu tragen auch Vorauszahlungen für eine Lieferung von 2 Stück S-100 nach Osteuropa im 2. Quartal 2011 bei.

Die in der Umsatzplanung berücksichtigten Ersatzteil-Aufträge bei einem Kunden im Arabischen Raum führen auf Grund einer bereits 2009 erhaltenen Vorauszahlung nicht mehr in der vollen Höhe zu Geldeingängen.

Weiters sind auch aus einem Geschäft, das im dritten Quartal mit einem Umsatzvolumen von knapp EUR 10 Mio. ausgeliefert wird, nur mehr geringe Geldflüsse zu erwarten, da es auch hier bereits umfangreiche Vorauszahlungen gegeben hat.

Für die Planungsrechnung wurde bei der Ermittlung der Zahlungseingänge bei Kunden der westlichen Welt jeweils das vereinbarte Zahlungsziel angenommen.

Unter den getroffenen Annahmen ist gemäß Liquiditätsplanung die Zahlungsfähigkeit gegeben.

Risikobewertung

Folgende Risiken sind in Bezug auf die der Prognoserechnung zu Grunde liegende Geschäftsentwicklung besonders zu beachten:

Die Prognoserechnung stützt sich im Planjahr 2011 auf Umsätze aus bereits vertraglich fixierten Vereinbarungen in der Höhe von EUR 20,5 Mio.

Weiters wurden Projekte mit einem US-Kunden, der bereits große Volumina abgenommen hat, in der Planung mit EUR 10 Mio. berücksichtigt. Ein weiterer erwarteter Auftrag mit knapp 7 Mio. Umsatzvolumen betrifft ebenfalls einen Kunden, der bereits Camcopter in Betrieb hat.

Bei den sonstigen Kundenprojekten – in Summe knapp EUR 500.000 – wurde die Vertriebsplanung mit bereits in der Pipeline befindlichen Projekten herangezogen. Dabei wurden jene Kundenprojekte ausgewählt, bei denen aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten mit einem Auftragseingang zu rechnen ist.

Ungeachtet dessen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt, bestehen.

Die Verlängerung der Kreditrahmen bei der finanzierenden Bank bis zum 31.3.2012 wurde in einem protokollierten Gespräch im April 2011 bereits zugesagt. Bis zu diesem Termin werden durch den Abschluss von zwei großen Kundenprojekten auch von der Bank gegebene Haftungen im Umfang von etwa EUR 10 Mio. reduziert.

Risiken in der Fortbestehensprognose

Zwar gilt die allgemeine wirtschaftliche Situation als noch angespannt was für das Unternehmen ein allgemeinwirtschaftliches Risiko birgt, aus folgenden Gründen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH davon nicht wesentlich betroffen ist:

Viele Endkunden für die Produkte sind im staatsnahen Bereich angesiedelt. Zudem ist der Camcopter in vielen Anwendungsbereichen ein Substitutionsprodukt zu wesentlich teureren bemannten Hubschraubern und hat über seine speziellen Fähigkeiten auch eine für Kunden äußerst interessante Nische besetzt.

Wir gehen auch davon aus, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zwar grundsätzlich in allen Bereichen Einsparungen im Vordergrund stehen, gerade aber beim Thema Sicherheit, für das der Camcopter steht, werden die Ausgaben jedoch weniger reduziert.

Zusammenfassend kann daher nochmals festgestellt werden, dass die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Geräte GmbH von einer weiterhin positiven Fortführung, der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgeht. Sollten wesentliche Parameter, die in der Prognoserechnung angenommen wurden, nicht eintreten, könnte der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

Das **Anlagevermögen zum 31.12.2010** gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

I <u>Anlagespiegel</u>	Anschaffungs-kosten zum 1.1.2010	Zugänge in 2010	Abgänge in 2010	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2010	Jahres- abschreibung 2010	kumulierte Abschreibungen 31.12.2010	Buchwert Endbestand 31.12.2010	Buchwert Endbestand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte, Software	980.434,54	19.544,80	0,00	999.979,34	-133.704,61	-777.721,46	222.257,88	336.417,69
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Gebäude	10.405.425,12	0,00	0,00	10.405.425,12	-252.810,53	-3.408.631,42	6.996.793,70	7.249.604,21
2. technische Anlagen und Maschinen	3.320.461,00	834.591,79	0,00	4.155.052,79	-917.673,43	-2.957.009,87	1.198.042,92	1.281.124,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.287.781,29	109.486,73	0,00	2.397.268,02	-340.770,03	-2.083.401,21	313.866,81	545.150,11
4. geringwertige Vermögensgegenstände		10.146,46	-10.146,46		-10.146,46		0,00	0,00
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
2. Beteiligungen	4.375,00	0,00	-4.375,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.375,00
GESAMT	17.071.726,29	973.769,78	-14.521,46	18.030.974,61	-1.655.105,06	-9.226.763,96	8.804.210,65	9.489.920,93

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2010** wie folgt zusammen:

II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.183.749,05	3.183.749,05	-
Forderungen Inland	39.072,91	39.072,91	-
Forderungen Ausland	2.933.203,55	2.933.203,55	-
Forderungen EU	3.326,00	3.326,00	-
Anpassung debit. Kreditoren / kredit. Debitoren	238.075,41		
Wertberichtigung zu Forderungen	- 29.928,82	- 29.928,82	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.170.089,16	3.170.089,16	-
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.579.637,22	4.579.637,22	-
Wertberichtigung zu Forderungen	- 1.409.548,06	- 1.409.548,06	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	199.366,44	199.366,44	-
SUMME FORDERUNGSSPIEGEL	6.553.204,65	6.553.204,65	-

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2010** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

III Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	17.007.991,72	1.500.000,00	15.507.991,72	0,00
Darlehen Mezzanin	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	746.653,12	0,00	746.653,12	0,00
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	7.561.338,60	0,00	7.561.338,60	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.783.588,35	3.330.561,86	1.453.026,49	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.651.478,77	10.651.478,77	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.092.917,18	1.092.917,18	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	296.420,83	296.420,83	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	503.203,42	503.203,42	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	41.220,98	41.220,98	0,00	0,00
Anpassung debit. Kreditoren / kredit. Debitoren	238.075,41	238.075,41		
Wertanpassung Fremdwährungsverbindlichkeiten	13.996,54	13.996,54	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.239.893,83	1.239.893,83	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.239.893,83	1.239.893,83	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	688.730,78	688.730,78	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	688.730,78	688.730,78	0,00	0,00
SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	35.464.600,63	18.503.582,42	16.961.018,21	0,00

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

IV <u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2010	Veränderung
Nicht konsumierte Urlaube	363.486,19	394.616,99	31.130,80
Überstunden	76.207,93	63.234,06	-12.973,87
Sonstige Personalrückstellungen	305.900,00	835.561,00	529.661,00
Personalrückstellungen	745.594,12	1.293.412,05	547.817,93
Rechts- und Beratungskosten	33.600,00	30.948,00	-2.652,00
Gewährleistung	647.405,00	913.438,87	266.033,87
Sonstige Rückstellungen	925.168,75	1.484.256,90	559.088,15
Andere Rückstellungen	1.606.173,75	2.428.643,77	822.470,02
Rückstellungen	2.351.767,87	3.722.055,82	1.370.287,95

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Bilanzierungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Erläuterung der Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurde gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2010 € 865.973,19 (Vorjahr € 866TSD).

Die Beteiligung an ATC i.H.v. € 4.375,- wurde im Bilanzierungsjahr zum Buchwert veräußert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33 Jahre
Rechte	4-5 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und die technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von € 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

V Zuschüsse

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2010	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2010
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.197.500	0	47.500	1.150.000
Förderung Entwicklungsprojekt	3.100	0	3.100	0
Investitionszuschüsse gesamt	1.200.600	0	50.600	1.150.000

Rückstellungen

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen. Aufgrund der Differenz zwischen der steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Rückstellung (Fachgutachten der KWT KFS/RL2) liegt zwingend der Ansatz der unternehmensrechtlichen Abfertigungsrückstellung vor.

Es wurde eine Rückstellung für Gewährleistung i.H.v. 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie eine pauschale Rückstellung für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich gebildet.

Die sonstige Personalarückstellungen ergeben sich aus einmaligen Prämienvereinbarungen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Kosten für Rechtsstreitigkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wird für die Bankverbindlichkeiten und für die Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Pfandrecht auf Grundstücke eingeräumt. Festgelder in der Höhe von € 4.491.283,60 welche im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung der Bankgarantien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von € 275TSD sowie aus Zinsen in der Höhe von € 965TSD.

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten finden sich keine wesentlichen Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden.

Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2010 wie folgt herangezogen:

Dezember	USA USD		Großbritannien		Schweiz CHF		AED	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
2010								
Mittel	1,31985	1,32585	0,84618	0,85018	1,27979	1,28379	4,79640	4,93640

https://www.commerzbank.de/rex/de/kurse/kursinfo/devisenk/weitere_waehr_archiv/2010/12.xls

https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/kurse/kursinfo/devisenk/archiv/2010_1/devisenk_archiv_10.html

01.03.2011 13:10 Uhr

Umsatzerlöse

VI Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TSD EUR	2009	2010	Veränderung
Camcopter®	12.369	29.480	17.111
Minensuchgeräte & sonstiges	3.448	1.590 -	1.858
Umsatz gesamt	15.817	31.070	15.253

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr € 487.191,36 (Vorjahr € 489TSD) und für die folgenden fünf Jahre € 2.370.553,76 (Vorjahr € 1.224TSD).

Gemäß § 238 UGB erfolgen folgende Angaben über die Beteiligungsunternehmen:

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Verbundene Unternehmen:

Schiebel Technoloy Inc., Sitz: Warrenton, USA

Höhe des Anteils	100 %
Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt	USD -1.695.413,86
Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt	USD - 307.574,09

Von einer Abschreibung der Beteiligung wurde Abstand genommen. Es wurde allerdings in Höhe des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. eine Forderungswertberichtigung eingestellt.

Grundsätzlich muss aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten muss. Durch die vorgenommene Forderungswertberichtigung wurde dem auch entsprechend Rechnung getragen.

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von € 29TSD, für steuerliche Beratung in der Höhe von € 14TSD.

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 Abs. 1, § 239 Abs. 2 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

6 Arbeiter (Vorjahr 11)

126 Angestellte (Vorjahr 134),

4 Lehrlinge (Vorjahr 5).

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung € 117.681,11 (davon € 71.898,10 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen iHv € 31.105,01 (Vorjahr € 75.764,03) ausbezahlt.

Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von € 22.651,13 - davon sind € 12.249,13 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse und € 10.402,00 aus der Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

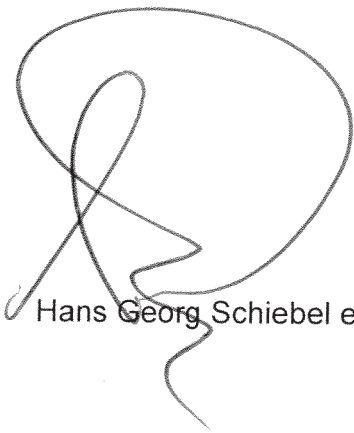
Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr 2010 € 806.158,98. Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Herrn Hans Georg Schiebel

Herrn Mag. Gerhard Peller

Herrn Neil Hunter

wahrgenommen.



Hans Georg Schiebel e.h.



Mag. Gerhard Peller e.h.



Neil Hunter e.h.

Wien, 2. Mai 2011

4. Ergänztter Bestätigungsvermerk

Tz 13 Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zum negativen Eigenkapital und Unternehmensfortführung im Anhang. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2010 ein negatives Eigenkapital von MEUR 11,8 aus, dem MEUR 17,0 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten gegenüber stehen. Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Angemessenheit der Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der kurz- und mittelfristigen Planungsziele, der Sicherstellung ausreichender Kreditlinien bzw. der Zufuhr zusätzlicher Eigenmittel abhängig, wie im Anhang (Seite 4) und im Lagebericht (Seite 5) dargestellt.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. Mai 2011

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

 Mag. Gabriele RÖMER Wirtschaftsprüfer	 Renngasse 1/ Freyung 1010 Wien	 ppa Mag. Volker WINTER Wirtschaftsprüfer
---	--	--

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

1. Geschäftsverlauf

Die Schiebel Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2010 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) und Minensuchgeräte festigen.

In den USA konnte die 2009 begonnene Arbeit auch 2010 erfolgreich fortgesetzt werden, sodass die USA neben dem arabischen und asiatischen Raum als wesentlicher Markt für Schiebel bewertet werden können.

Das breite Anwendungsspektrum der Produkte brachte neben dem militärischen Kundenbereich auch vermehrt Zugang zum zivilen Kundensegment.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden.

Generell stieg, basierend auf den bisher ausgelieferten Stückzahlen, in allen Produktparten der Bedarf an Supportleistungen sowie Ersatzteilen massiv an womit sich auch der Schwerpunkt des Produktions- und Lieferspektrums im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechend verlagerte.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2010 Umsatzerlöse in der Höhe von knapp über EUR 31 Mio.

Geschäftsbereich Camcopter

Erfreulicherweise konnte ein Großteil der für das Geschäftsjahr 2010 geplanten Projekte auch in diesem Zeitraum umgesetzt werden. Ein großer Folgeauftrag im nordafrikanischen Raum wurde nicht lukriert, jedoch gelang es den Umsatzentgang durch andere – teils neue – Kunden aufzufangen.

Im Rahmen der langfristigen Kooperation mit einem großen amerikanischen Luftfahrtkonzern wurden auch 2010 weitere CAMCOPTER® S-100 ausgeliefert und diese Air Vehicles befinden sich in permanentem Einsatz.

Mit der ersten Auslieferung eines CAMCOPTER® Systems an ein deutsches Partnerunternehmen erfolgte der Startschuss zur gemeinsamen Abwicklung eines noch in Verhandlung befindlichen Großauftrages, dessen Auslieferung sich über mehrere Jahre erstrecken wird.

Nicht zuletzt auf Grund der deutlich gestiegenen Flugaktivitäten die mit den ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen getätigt wurden, konnte ein weiterer deutlicher Anstieg an Ersatzteilaufträgen von Kunden verzeichnet werden. Wie bereits im letztjährigen Lagebericht festgestellt, wird das Ersatzteilgeschäft einen immer größeren Anteil an den Umsätzen der Schiebel Elektronischen Geräte GmbH einnehmen.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** war der Umsatz 2010 mit knapp unter EUR 1,6 Mio. unter jenem des Vorjahres, jedoch konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einige große Aufträge lukriert werden, die zum Großteil in 2011 ausgeliefert werden.

Damit konnte bereits vor Jahresende die Auslastung der Produktion für das gesamte Geschäftsjahr 2011 sichergestellt werden womit sich die Umsatzvorschau für den Minensuchbereich 2011 sehr erfreulich darstellt.

Die beabsichtigte Ausgliederung des Geschäftsbereiches Minensuche in eine eigene GmbH sollte eine wesentlich effizientere Abwicklung der Kundenaufträge in dieser Produktparte ermöglichen und wird mehr Transparenz schaffen.

Personalentwicklung

Ein bereits gegen Ende des Vorjahres in die Wege geleiteter deutlicher Personalabbau stellte sicher, dass etwaigen Projekt- und damit Umsatzverschiebungen im Geschäftsjahr 2010 rechtzeitig entgegengesteuert werden konnte und das Kostenniveau niedrig gehalten werden konnte.

Da in der Folge auch im Geschäftsjahr 2010 keine wesentlichen Neubesetzungen vorgenommen wurden, blieb der bereits 2009 wirksame positive Effekt auch 2010 voll erhalten.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr intensiv an der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums. Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund EUR 2,4 Mio. in die Forschung und Entwicklung investiert.

Kennzahlen

Der **Jahresgewinn** in 2010 belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 3,5 Mio.

Wesentliche Gründe für das sehr positive Ergebnis und eine EBIT-Marge von 17.6% sind die bereits angesprochene Personalreduktion aus dem Vorjahr, sowie eine strikte Kostenoptimierung, die auch 2010 nachhaltig betrieben wurde.

Aufgelaufene Zinsen aus Darlehen wurden auch 2010 nicht von den Darlehensgebern eingefordert, was die Liquidität positiv beeinflusst hat.

Die Finanzverbindlichkeiten per Ende 2010 betragen EUR 21,8 Mio. im Vergleich zu 25,2 Mio. im Dezember 2009. Die wesentliche Reduktion ergibt sich aus der geringeren Ausnutzung von Kontokorrentrahmen bei der Hausbank.

Cash-Flow

Der Cash Flow hat sich im Jahr 2010 (verglichen auch zum Vorjahr) wie folgt entwickelt:

in TSD EUR	2010	2009
EGT	3.528	-4.936
+ Abschreibungen	1.655	1.522
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgang	0	88
- aktivierte Eigenleistungen	-551	-357
+/- Veränderung der Vorräte	1.922	1.915
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva	-1.036	3.126
-/+ Veränderungen bei Rückstellungen (ausgen. Steuerrückst.)	1.401	-2.011
-/+ Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-163	-233
-/+ Veränderungen bei erhaltenen Anzahlungen	-887	644
-/+ Veränderungen sonstige Passiva	-2.048	2.287
- Auflösung Investitionszuschüsse	-51	-126
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.770	1.919

Das Working Capital ermittelt die Gesellschaft ohne die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen (wobei Zinskosten bereits abgezogen worden sind).

Im Finanzierungsbereich kam es zu einer Erhöhung der nachrangigen Darlehen von EUR 510TSD sowie zu einer massiven Reduktion der Bankverbindlichkeiten in Summe von EUR 3.989TSD.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Schiebel war im gesamten Geschäftsjahr weltweit auf diversen Fachmessen sowie Flugshows vertreten. Die Veranstaltungsorte spiegeln das internationale Interesse wider, unter anderem wurden Schiebel Produkte in Singapur, Neu Dehli, Spanien, USA, Australien und Kuala Lumpur ausgestellt. Aber nicht nur international wurde der CAMCOPTER® S-100 präsentiert, so war die Drohne im Mai 2010 eines der Highlights der Ausstellung Design und Impulse im Wiener Museumsquartier.

Im Juni 2010 flog der CAMCOPTER® S-100 als erstes Hubschrauber UAS auf der ILA Berlin Air Show. Die Bilder der täglich stattfindenden Flugdemonstrationen wurden in Echtzeit, inklusive der Datenübertragung des Sensors, der am S-100 angebrachten EO/IR Nutzlastkamera, auf den Besucherleinwänden der Berlin Air Show übertragen.

Ebenfalls im Juni 2010 wurde auf der Eurosatory in Paris erstmalig die neue Produktgruppe Schiebel Composites (Verbundwerkstoffe) vorgestellt. Die Servicepalette reicht von der Beratung, Konstruktion, Festigkeitsauslegung, Modell-, Werkzeug und Formenbau bis hin zur Fertigung in der eigenen High-Tech Produktion. Erfolge verbucht Schiebel Composites, neben dem bereits weltweit eingesetzten CAMCOPTER® S-100, im Bereich des Autorennsportes (u.a. auch der Formel 1) und des Antennen- bzw. Satellitenbaus.

Um den ständig wechselnden Anforderungen der weltweiten Kunden gerecht zu werden wurden im Juni 2010 verschiedene Upgrades für den CAMCOPTER® S-100 vorgestellt. Diese beinhalten die Möglichkeit hängende Lasten zu transportieren, einen optionalen Zusatztank, die Integration in das ROVER System und eine gesteigerte Antriebsleistung. Dies sorgte weltweit auf Fachmessen und Konferenzen für großes Interesse.

Mitte 2010 absolvierte der CAMCOPTER® S-100 erfolgreich eine Reihe von Testflügen für einen französischen Kunden. Im Rahmen eines Leasingvertrages flog der unbemannte Hubschrauber über 50 Missionen unter den verschiedensten Bedingungen bei Tag und Nacht. Hierbei wurden 150 Flugstunden erreicht. Die Testflüge fanden in Frankreich und in Wüstengebieten statt bei denen die Flugeigenschaften des S-100 unter besonders heißen und trockenen Bedingungen mit Erfolg demonstriert wurden.

Auf das funktionale Design des MIMID™ wurde von Oktober 2010 bis Anfang 2011 in der Designausstellung "2000-2010 Design" in Wien aufmerksam gemacht.

Im November 2010 zog das CAMCOPTER® S-100 UAS großes internationales Interesse auf sich in dem es auf dem G-20 Gipfel in Seoul als einziges UAS für Sicherheit sorgte. Vom obersten koreanischen Sicherheitsgremium eingesetzt, konnte ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der 20 anwesenden Staats- und Regierungschefs geleistet werden.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Eine Deckung des Planumsatzes durch vorhandene Aufträge in relativ hohem Ausmaß bereits zu Jahresbeginn schafft die Basis für einen effizienten Auslieferungsprozess an die Kunden im neuen Geschäftsjahr.

Die vermehrte Verlagerung des Umsatzes auf Ersatzteil- und Supportleistungen für die mehr als 110 bereits ausgelieferten CAMCOPTER® S-100 Systeme wird sich insbesondere in den ersten drei Quartalen fortsetzen. Erst in der zweiten Jahreshälfte wird wiederum mit Bestelleingängen von größeren CAMCOPTER® Stückzahlen durch Neukunden gerechnet.

Das im Vorjahr erstmals angebotene Geschäftsfeld Schiebel Composites konnte zu Jahresbeginn beachtliche Erfolge und weitere Aufträge primär im Bereich des automobilen Rennsports verzeichnen, womit die Auslastung in diesem Bereich über das gesamte Geschäftsjahr gegeben sein wird.

Nach dem enormen Erfolg auf der Paris Airshow im Jahr 2009 erfolgt ein neuerlicher Auftritt im Juni 2011. Dieser wird das ständig weiterentwickelte Produkt- und Leistungsspektrum einem fachkundigen Publikum erneut vor Augen führen und Einsatzmöglichkeiten wie allgemein Überwachung aus der Luft, Grenzschutz, Katastropheneinsätze, Pipelineüberwachung, Bekämpfung der Piraterie, Schadstoffmessungen, aber auch immer mehr Aufgaben wie zum Beispiel Schutz gegen Schlepperwesen und Drogenbekämpfung sowie Ansprechen und Information von größeren Menschenansammlungen und Minenaufspürung aus der Luft näherbringen.

Für den Einsatz im Zuge des Reaktorunfalles in Japan besteht ebenfalls erhebliches Potential, ein konkretes Angebot auf Anfrage lokaler Gesellschaften wurde bereits gelegt.

Generell wird es im Jahr 2011 weiterhin von entscheidender Bedeutung sein durch das Gewinnen von ausreichend hohen Auftragseingängen die Weichen für ein weiteres Wachstum in den Jahren 2012 und darüberhinaus zu legen. Dafür gilt es potentiellen Kunden in vermehrtem Ausmaß die beachtlichen und gewichtigen Vorteile des in seinem Segment beinahe konkurrenzlosen CAMCOPTER[®] S-100 gegenüber einem bemannten Helikopter näherzubringen.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die dem Projektgeschäft generell und insbesondere der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen immanente Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite, einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Die derzeit durch österreichische Ministerien verhängten Restriktionen in Bezug auf Exporte in bestimmte, derzeit vor allem nordafrikanische Länder aufgrund von Bedenken auf politischer Ebene, könnten zu Verzögerungen bei Auslieferungen an Kunden führen und die korrekte Vertragserfüllung gefährden.

Wie bereits im Anhang festgehalten, könnte bei einem Wegfall wesentlicher Parameter, auf denen die Prognoserechnung beruht, der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2010 gab es keinen Forderungsausfall bei Kunden.

Der Forderungsbestand besteht zum Großteil in EUR. Insbesondere auf Grund der Tatsache, dass ab 2009 auch über die beiden Schwestergesellschaften Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH an die Endkunden geliefert wurde.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung insbesondere in USD vorgenommen. Für diese wurden keine gesonderten Sicherungsgeschäfte getätigt. Derzeit halten sich die bestehenden Forderungen mit den Verbindlichkeiten aus getätigten Einkäufen die Waage, daher besteht eine Abhängigkeit von der Entwicklung des USD zum EUR in unwesentlichem Ausmaß.

Die Gesellschaft betreibt keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die Finanzmittel von der Muttergesellschaft auch von externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind.

Im Bezug auf das Liquiditätsrisiko verweisen wir auf den Anhang.

4. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl wurde von 147 Mitarbeitern im Jahr 2009 auf 136 Mitarbeiter im Jahr 2010 reduziert.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 eingetreten wären, liegen nicht vor.

Wien, 2. Mai 2011

Schiebel Elektronische Geräte GmbH



Hans Georg Schiebel e.h.



Mag. Gerhard Peller e.h.



Neil Hunter e.h.

**Umlaufbeschluss
des
Gesellschafters der**

**SCHIEBEL Elektronische Geräte Gesellschaft m. b. H.
Margaretenstrasse 112
1050 Wien**

Der unterzeichnende Gesellschafter	
Name	Anteil in %
Schiebel Industries AG	100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einem Bilanzgewinn/ Verlust zum 31.12.2010 von	EUR	-12.935.128,36
hievon Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	EUR	-16.462.887,70
sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresumsatz von	EUR	31.069.983,09
dem daraus erzielten Jahresüberschuss 2010 von	EUR	3.527.759,36
wird festgestellt.		

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Gerhard Peller und Neil Hunter wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2010 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Gemäß vorgelegtem Vorschlag wird der Beschluss gefasst, den Bilanzverlust in Höhe von EUR - 12.935.128,36 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

Wien, am 12.09.2011



SCHIEBEL
Industries AG